

Erledigt

(Ein paar wirre Gedanken am Morgen) Hackintosh ja, aber das Design...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 16. Januar 2016, 11:36

Ich kann in meiner Computergeschichte auf ein paar Mac-Geräte zurückblicken.

- Performa 6200
- G3 beige
- G4 Quicksilver (der kam damals übrigens abenteuerliche 5.600 D-Mark .. 933 MHz CPU und 256 MB Ramda hast du 2 besser ausgestattete PCs für bekommen ... Wahnsinn wie teuer der Mac Krempel damals war. Dagegen sind die Teile heute fast ein Schnäppchen)
- MacPro 1,1

Seit ca. September letzten Jahres musste dann frische Hardware ins Haus. Der MacPro lief zwar noch immer wie Döppgen mit seinen 8 Kernen aber der Stromverbrauch war jenseits von gut und böse (2 x XEON 5355). Darüberhinaus wollte ich einfach auch mal was Neues haben. Nach 9 Jahren mit dem Pro (lief immer zuverlässig) stand ich nun vor der Frage Hack oder Original.

Da ich aber nicht wirklich einsehe den Leuten in Cupertino das Geld hinterher zu werfen bzw. ich auch gut auf ein gestyltes Gehäuse verzichten kann (wenn ich am Rechner bin sitze ich vor dem Bildschirm und nicht vorm Gehäuse) fiel mir die Entscheidung für einen Hack nicht schwer. Ich hatte zwar anfangs so die Befürchtung das ich als eingefleischter Mac-User mich nicht so ganz dran gewöhnen werde wenn hier eine PC-Kiste neben mir steht aber das ist dann ganz schnell verflogen als ich das System erstmal zusammengebaut hatte und die Performance gegenüber meinem MacPro verglichen habe. Welten! Ok da muss man fairer Weise die 9 Jahre Unterschied berücksichtigen. Und da ich beim Kauf der Komponenten mich an die super Datenbank hier gehalten habe war das Ganze fast ein Kinderspiel.

Fakt ist, dass bei mir nie wieder irgend eine orig. Apple Hardware in den Haushalt einzug halten wird. Bei meinen Eltern habe ich auch mit Windows aufgeräumt. Die haben jetzt ein solides Thinkpad Hackbook bei sich im Arbeitszimmer stehen und kommen damit bestens klar.

